

B e y l a g e

zum 5ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 2. Februar 1822.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Das den Frankischen Stiftungen gehörige Sub Nr. 1700 auf dem Steinwege am Oberrannischen Thore belegene Haus — 696 Thlr. 4 Gr. abgeschätzt — soll unter Genehmigung eines Königl. Hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten öffentlich durch Meistgebot verkauft werden.

Zum Verkaufstermin ist der 4te Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr auf der Hauptexpedition im Waisen- hause anberaumt worden.

Kauflustige können das Haus täglich in der Mittags- stunde von 12 — 1 Uhr besehen.

Halle, den 9. Januar 1822.

Directorium der Frankischen Stiftungen.

Verkauf. Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrten Publikum ergebenst mit neuen eisernen Ofenkasten verschiedener Art, desgleichen große und kleine Kochplatten, neue blecherne Windöfen mit Röhren, dergleichen Ofenhähren, auch drey alte eiserne Ofenkasten, gut gearbeitete Esperstädter steinerne Ofenfüße, so wie mit mehreren neuen Eisengeräthschaften. Auch erwarte ich mit nächstem gute schneidende Zeuge, Stahlwaaren, Nägel und gegossene ganze Kochofenkasten. Ich werde dabey suchen die billigsten Preise zu stellen. Es sind auch noch von dem Töpfermeister Görrlich aus Lauchstädt ein gelber verzierter, so wie mehrere schwarzglasurte Kachelauflätze auf Ofen um einen sehr billigen Preis bey mir zum Verkauf eingesezt. Nr. 2014 vor dem Moritzthore.

M. L. LeClerc.

Gut getrocknete Zscherbener Braunkohlensteine, mit Schacktkohle vermischt, sind das Hundert für 8 Gr. zu haben in der Darsüßerstraße Nr. 124.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist die dem Oekonom Gorthilf Wilhelm Müller allhier zugehörige 8 Acker 17 Ruthen haltende, in Hordorfer Marke, theils in einem Stücke neben dem Amtsverwalter Dyse, theils in 2 Stücken zwischen dem Nöthlicher Markraine und dem Hospitalacker belegene, auf 1300 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte halbe Hufe Land, Schuldenhalber subhastirt, und

der 1ste April c.

zum Bietungstermine anberaumbt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Belger, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen aus dem Hypothekenbuche nicht consistirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwaigen Gerechtfame sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 11. Januar 1822.

Königl. Preuss. Landgericht.
Schwarz.

Mit den so vortheilhaften und stets gesuchten, auf englische Art emailirten eisernen Kochgeschirren, als: Koch- und Schmortöpfe zu allen Größen, dergleichen Kasserolle und Bratpfannen, haben wir jetzt unser Lager wieder stark vermehrt, und versprechen die billigsten Preise.

Fescke's Erben.

Es soll nächsten Sonnabend den 2ten Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, im Sessionszimmer des hiesigen Magistrats eine öffentliche Verloosung von 25 Nummern Hallescher Stadobligationen statt haben, und der Betrag der gezogenen Nummern mit 2500 Thlr. Preuß. Courant kam sofort nach der Ziehung bey dem Herrn Nendant Schiff in Empfang genommen werden.

Halle, den 27. Januar 1822.

Die zur Regulirung des städtischen Schuldenwesens angeordnete Commission.

Alle Freunde und Bekannte meines verstorbenen Mannes, welche vielleicht noch Bücher von ihm in Händen haben, ersuche ich, mir solche gefälligst so bald als möglich zurückzusenden. Stendten, den 28. Januar 1822.

Luiſe Elſte geb. Klügel.

Es empfiehlt sich ein solider Mann mit Intiren und Kubriziren von Rechnungen und zu andern tabellarischen Arbeiten, welche er zur Zufriedenheit derer, welche ihm damit bisher beauftragt haben, verrichtet hat. Wer davon Gebrauch machen kann und will, denen wird der Herr Factor L o ſ ſ e in der Buchdruckerey des Waisenhauses dessen Wohnung mit Vergnügen anzeigen.

Halle, den 28. Januar 1822.

Opſilanti-Pfeifen und Pfeifenbeſchläge, letztere mit dessen Brustbild ausgeprägt, recht schön gemahlte Berliner und Meißner Pfeifentöpfe, fein gemahlte Meißner und französische Tassen mit und ohne Deckel; weiße und farbige, kurze und glatte Glacé-Handschuh sind neu angekommen.
M a d u t.

Sollte ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande Lust haben, die Schneiderprofession zu erlernen, der kann sogleich oder auf Ostern in die Lehre kommen in der Märkerstraße Nr. 447.

K ü m m e l, Schneidermeister.

Den 7ten und 8ten Februar ist Gelegenheit mit einem verdeckten Wagen nach Berlin zu fahren, wer Lust hat mitzufahren, kann sich melden auf dem Sandberge Nr. 282 bey Vogel.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzstall und Zubehör, ist auf Ostern auf dem Sandberge Nr. 275 zu vermieten. **Brecht.**

In der Brädersraße Nr. 224 ist ein Laden, wozu auch eine Stube abgelassen werden kann, nebst einigen trocknen Kellern, wovon einer vorn heraus geht, zu vermieten. **Glasermeister Scheffler.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Vorfaal, mit oder ohne Meubles, ist an Familien oder an einzelne Herren auf Ostern zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Speisewirthe **Kuhnert** auf dem kleinen Berlin Nr. 415.

Veränderungshalber ist bey mir nächste Ostern noch eine Stube, Kammer und Küche an eine stille Familie zu vermieten.

Sehne jun. Große Ulrichsstraße.

Im **Kriemitz** sehen Garten auf der Lucke, neben dem Garten des Herrn Dr. **Kaulfuß**, ist eine angenehme Sommerwohnung zu vermieten. Liebhaber können sie zu jeder Zeit in Augenschein nehmen und daselbst unterhandeln.

In der Eremitage ist künftige Ostern ein Logis an eine stille Familie zu vermieten.

Puppendorf.

Anzeige. Ein Sommerlogis in dem, dem Gasthof in Siebichenstein gegenüber belegenen Hause vermietet von jetzt an billig

der Kantor **Braune** daselbst.

Bei den Kohlenwerken zu Döllnitz ist noch Vorrath von Formkohlen zu haben; dies wird dem Publikum hiermit bekant gemacht, so wie auch, daß die Preise dieser Kohlen herunter gesetzt sind, um selbige auch für entferntere Gegenden dadurch preiswürdig zu stellen.

Doppelformkohlen 100 St. v. 12 Gr. 6 Pf. auf 10 Gr. 6 Pf.
einfache dergleichen 100 St. v. 6 Gr. 6 Pf. auf 5 Gr. 3 Pf.
u. kleine Formkohlen 100 St. v. 5 Gr. 3 Pf. auf 4 Gr. 3 Pf.

Reisegelegenheit.

Daß den 1sten und 12ten Februar beyde Mal meine Chaisen wieder nach Berlin fahren, mache ich einem hochzuverehrenden Publikum bekannt, und benachrichtige zugleich, daß von Halle bis Wittenberg jedesmal mit vier Pferden gefahren wird.

J. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Es ist in der Marienkirche ein Regenschirm und eine Kindermütze gefunden worden, und können die Eigenthümer dieser Stücke solche bey dem Küster besägter Kirche gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

Barbaum sen.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Tischlerprofession zu erlernen, derselbe kann sich melden bey dem Tischlermeister Werther am Bauhose Nr. 308.

Beste Lüneburger Bricken und marinirten Aal empfing wieder in bester Güte und zu sehr billigem Preis

G. F. S. Köhler.

Neumarkt, den 29. Januar 1822.

Eine im neuesten Geschmack erbaute Trostke mit 4 englischen Federn und eisernen Achsen steht zum Verkauf bey Kuhnert auf dem kleinen Berlin Nr. 415.

Den 5ten, 6ten oder 7ten Februar ist Gelegenheit nach Braunschweig zu reisen, es kann auch über Magdeburg gefahren werden, wenn sich dazu Personen finden sollten; solches den Reisenden zur Nachricht.

Liebrecht.

Anzeige. Künftigen Sonnabend den 2ten Februar wird bey mir Lichtmess mit einem Concert und Tanz gefeyert, wozu ich ergebenst einlade.

Der Gastwirth Schmidt in Schlettau.

Reisegelegenheit.

Daß vom 9ten bis 16ten Februar Gelegenheit mit einer verdeckten Chaise nach Berlin zu fahren ist, benachrichtige ich ergebenst.

Sundt. Ruhgasse Nr. 450.

Auction. Auf den Sonnabend als den 2. Febr. c. Nachmittags um 2 Uhr sollen im Gasthof zum weißen Ross auf dem Neumarkte, ein sehr guter zweyspänniger Leiterwagen, so wie einige Meubles, als: ein Sopha, Stühle, etwas Kleidungsstücke, auch eine Ziege, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant gerichtlich versteigert werden.

Auction. Montags den 4. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr soll

- 1) Eine große Cylinder- Electrirmaschine mit großen messingenen Conductor und vielen dazu gehörigen Apparaten, sämmtlich im guten Stande;
- 2) Ein großer kupferner Färbekessel $1\frac{1}{2}$ Centner $48\frac{3}{4}$ Pfund schwer;
- 3) Ein kleiner dergleichen $86\frac{1}{2}$ Pfund schwer, beide ohne alle Fehler, und
- 4) Ein starker eiserner Feuerrost aus 7 Stäben bestehend, welcher circa 300 Pfund wiegt und früher zur Branntweimbrennerey gebraucht worden, desgleichen

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage verschiedene Mobilien, bestehend in einer goldenen Repetiruhr, woran der obere Rand mit kleinen Rosetten carmosirt ist, und 2 ordinairten goldnen Taschenuhren (sämmtlich in gangbarem Stande), bunten Berliner porzellanenen Kaffeegeschir, eine Quantität neue geschliffene Glaswaaren, als: Karasinen, Wein- und Biergläser u. s. w., Zinn, Kupfer, Messing, einer modernen kupfernen Theemaschine, Wäsche, Federbetten, modernen männlichen und weiblichen

lichen Kleidungsstücken, Tischen, Stühlen, Sopha's, Kommoden, einem großen und mehreren kleinern Spiegeln, mehreren gut gepolsterten Armstühlen, Bettstellen, Schränken, Kupferstichen und verschiedenen Haus- und Wirthschaftsgeräthe in dem in der großen Steinstraße im Scharngebäude belegenen Auctionslocale öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 21. Januar 1822.

A. W. Köfler.

Hausverkauf. Das Haus Nr. 2089 auf dem Strohhofe in der Borngasse ist Erbtheilungshalber aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige können es alle Tage in Augenschein nehmen und sich bey dem Unterzeichneten, wohnhaft auf dem Webershofe dicht am Markte, melden.

Halle, den 30. Januar 1822.

Meißart.

Es ist am vergangenen Sonntage von der Brehmschenke bis Bruckdorf ein goldner mit einem rothen Stein verzierter Siegeltring verlohren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung an den Eigenthümer (welcher in der Expedition des Wochenblatts zu erfahren ist) abzugeben. Sollte er aber irgendwo zum Verkauf angeboten werden, so wird recht sehr gebeten, denselben nicht wieder wegzulassen und dem Eigenthümer solches gegen eine gute Belohnung gefälligst anzuzeigen.

Lüneburger und pommerische Neunaugen und Gänsebrüste bey C. G. Theune und Brauer.

Große Maronen das Pfund 5 Gr., pommerische Neunaugen das Stück 15 Pf. auch 1 Gr., Dremer und ächte Lüneburger Neunaugen verhältnißmäßig theurer, ächten fetten Rheinlachs, pommerische Gänsebrüste, neue Schaale Mandeln und Lambertsnüsse empfiehlt in bester Güte

C. S. Rißel am Markte.

Noch blutet mein Herz an der schmerzhaften Wunde, die mir der Tod meines hoffnungsvollen einzig übrigen Sohnes verursachte, und kaum ist unrer Angst und Sorgen ein Vierteljahr verflossen, so ist es abermals zerrissen durch den bitteren Verlust meiner geliebten Gattin, Marie Friederike geb. Koch. Nach langen schweren Leiden schlummerte die Gure, mir ewig Unvergessliche am 27sten d. M. sanft hinüber zu einem glücklichen Daseyn, wo sie, befreit von den Banden eines schwachen, mir durch beständige Liebe und Sorgfalt und heitere Geistesstimmung bis hieher erhaltenen irdischen Körpers — hier auf Erden die Hauptursache ihrer Leiden — dem herrlichen Lohn der christlichen Duldung und dem längst gehofften Wiedersehen ihrer vorangegangenen Theuren entgegen geht. Theuer und heilig wird stets ihr Andenken, nicht allein mir und meinem einzigen Kinde, sondern auch vielen lieben Freunden und Verwandten in der Nähe und Ferne seyn, denen ich diese Anzeige widme. Glaucha, den 30. Januar 1822.

D. J. S. C. D ü f f e r, Professor der Medicin.

Nach langen körperlichen Leiden entschlief heute früh halb 6 Uhr sanft und ruhig unser guter Sohn, Georg August, und ging in jene bessere Welt über, nach beynabe vollendeten 17ten Lebensjahre.

Arztliche Hülfe und Beystand, so wie Wartung und Pflege der Eltern und Verwandte, waren nicht ausreichend, ihn für diese Erde zu erhalten. Er vollendete an den Folgen einer seit 2 Jahren immer mehr zunehmenden Nervenschwäche. Wir stehen trauernd und weinend an seinem Sterbelager, danken jedoch Gott in stiller christlicher Ergebung, daß er dem Entschlafenen den langen Leidensfeldch so ruhig und sanft leeren ließ.

Unter Verbitung aller Beyleidsbezeugungen machen wir diesen für uns höchst schmerzhaften Verlust allen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst bekannt.

Halle, den 30. Januar 1822.

Der Stadtrath N i e r und Frau, als Eltern;
und im Namen ihrer Kinder.